

Jugendliche aus ganz Europa zu Gast in Magdeburg

Magdeburg - Von Portugal bis Russland und von Irland bis Zypern: Jugendliche aus allen Ecken Europas sind zum 22. Eurocamp nach Sachsen-Anhalt gekommen. Am Dienstag wurde die Jugendbegegnungsstätte in Magdeburg offiziell eröffnet. 76 Jugendliche aus 34 Ländern nehmen in diesem Jahr an der internationalen Jugendbegegnung teil, die von der Landesregierung initiiert wurde.

"Kaum etwas kann den europäischen Gedanken ähnlich befördern wie tiefe Freundschaften über alle Grenzen hinweg", sagte Europaminister Rainer Robra (CDU) laut einer Mitteilung. Er freue sich besonders, dass auch Jugendliche aus den Magdeburger Partnerstädten Le Havre in Frankreich und Radom in Polen zu Gast seien.

Die Teilnehmer werden in den nächsten drei Wochen unter anderem ein Theaterstück inszenieren, bei einer Europakonferenz diskutieren und bei verschiedenen Arbeitsprojekten zur Verschönerung der Region anpacken. Zudem präsentieren die Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren in einem Ländercafé die kulturelle Vielfalt ihrer Heimat.

Volksstimme Online 07. August 2013

http://www.volksstimme.de/mobile_website/sachsen_anhalt_kurzmeldungen_mobil/1116956_Jugendliche-aus-ganz-Europa-zu-Gast-in-Magdeburg.html

Eurocamper streichen "einewelt" an



Türkin Eda, Belgierin Laure und Lettin Sofija (v.l.) arbeiten derzeit im Rahmen des Eurocamps auf dem Dachboden des einewelt Hauses.

Im Rahmen der dreiwöchigen Jugendbegegnung "Eurocamp", die derzeit in Magdeburg stattfindet, ist eine Gruppe von Jugendlichen aus ganz Europa auch im einewelt Haus in der Schellingstraße in einem Arbeitsprojekt aktiv. Gemeinsam wird der Parkplatz verschönert, der "einewelt"-Laden gestrichen und auf dem Dachboden eine Europa-Ecke eingerichtet. Die Gruppe sprengt mit Teilnehmern, die ursprünglich aus Nicaragua, Afghanistan und dem Iran kommen, sogar den europäischen Rahmen. Was die Jugendlichen bei ihrer Arbeit erleben und welche Rolle ein alter deutscher Nachttopf dabei spielt, lesen Sie am Donnerstag in Ihrer "Magdeburger Volksstimme".

Volksstimme Online 07. August 2013

http://www.volksstimme.de/mobile_website/magdeburg_mobil/1120772_Eurocamper-streichen-einewelt-an.html

Nora Schmackert zum Eurocamp 2013 in Magdeburg: Verständnis für Vielfalt



Beim Thema Europa fallen einem spontan die Begriffe Finanzprobleme und Wirtschaftskrise ein. Doch Europa ist mehr als das. Europa ist ein Pool der Kulturen. Viel zu selbstverständlich ist es geworden, Grenzen ohne Kontrolle zu passieren, italienischen Wein zu trinken und ein Geschäft auf Mallorca zu eröffnen. Dem Ganzen ging einst eine Vision voran, die wir heute schon in großen Teilen leben. Sicherlich läuft nicht immer alles glatt. Desto mehr sollten wir uns weiterhin um den interkulturellen Dialog bemühen. Die 65 Jugendlichen im Magdeburger Eurocamp machen es vor. Einerseits diskutieren sie, andererseits packen sie gemeinsam Arbeitsprojekte an. Sie lernen voneinander und entwickeln so ein Verständnis für die Vielfalt in Europa und was zusammen geschafft werden kann. Ihre Erfahrungen nehmen sie dann mit in die Heimat. Auf diese Weise erkennen zukünftig immer mehr Menschen weniger die Probleme als die Möglichkeiten Europas.

Volksstimme Online 09. August 2013

http://www.volksstimme.de/nachrichten/deutschland_und_welt/meinung_und_debatte/kommentar/1121680_Nora-Schmackert-zum-Eurocamp-2013-in-Magdeburg-Verstaendnis-fuer-Vielfalt.html

Eurocamp lädt heute zum Theater

Jugendlichen beantworten auf fantasievolle Weise Fragen zur Zukunft |

76 Jugendliche aus 34 Ländern gastieren derzeit im Rahmen des 22. Eurocamps des Landes in der Landeshauptstadt. Das Jugendbildungshaus in Lüttgen-Ottersleben 18a fungiert dabei als kreative Begegnungsstätte, die heute Kulisse für ein Theaterstück ist. Die Teilnehmer des Camps stellen dabei ihre Visionen von einem zukünftigen Europa dar: In acht Szenen reisen zwei EU-beauftragte Kommissare durch die verschiedenen Länder, um sich ein Bild von Europa im Jahr 2050 zu verschaffen. Sterben etwa alle Sprachen aus? Ist der Computer einziges Kommunikationsmittel? Womit und wie wird sich ernährt? Diese und weitere Fragen beantworten die Jugendlichen auf fantasievolle Weise, so Wolfgang Meyer vom Eurocamp.

Bis zum 18. August gastieren die jungen Europäer in der Landeshauptstadt und setzen an verschiedenen Plätzen gemeinsam Projekte um (Volksstimme berichtete). Veranstalter des Eurocamps sind die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt und das Bildungsnetzwerk Magdeburg in Kooperation mit der Landeshauptstadt und der Gemeinde Hohe Börde. In der kommenden Woche stellen die Teilnehmer unter anderem kulinarische Spezialitäten aus ihren Ländern vor.

Beginn des Theaterstücks ist heute um 21 Uhr im Bildungshaus Ottersleben. Besucher sind eingeladen.

Volksstimme Online 09. August 2013

http://www.volksstimme.de/mobile_website/startseite/1121755_Eurocamp-laedt-heute-zum-Theater.html

Jugendliche aus vielen Ländern beschäftigen sich in Magdeburg bei einem Workcamp mit dem Länderbund

Junge Europäer reißen Mauern ein



Bettina Büki und André Spengler (vorn) rissen mit den anderen Teilnehmern der Gruppe Festung Europa in ihrer Theaterszene die Mauer zwischen Europa und dem Rest der Welt ein. Magdeburg | Internationales Flair herrscht gerade beim Bildungshaus in Magdeburg. Etwa 80 Jugendliche aus ganz Europa nehmen dort am 22. Eurocamp teil. Mit Fäusten und Tritten bearbeiten Bettina Büki und André Spengler mit ihren sechs Mitstreitern die imaginäre Mauer zwischen sich. Nach kurzer Zeit brechen sie in Jubel aus, sie haben die Mauer zerstört und können sich nun endlich in die Arme schließen. Das ist das Szenenende eines etwa fünfminütigen Theaterstückes, dass die acht Jugendlichen in den vergangenen Tagen erarbeitet haben. Sie sind Teilnehmer des 22. Eurocamps der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt (Agsa). "Mit dem Eurocamp schaffen wir eine in Europa wohl einzigartige Möglichkeit, dass Jugendliche auf engem Raum und aus ganz Europa aufeinandertreffen", sagt Projektleiter Wolfgang Meyer. Er ist fast von Anfang an dabei. 1993 erlebte er sein erstes Europacamp. "Anfänglich habe ich meine Zweifel gehabt, ob das so funktioniert. Aber ja, das tut es", betont er heute. Und was bedeutet das Eurocamp für ihn? "Die Teilnehmer entwickeln ein anderes Verständnis für Europa und bekommen neue Sichtweisen. Sie erkennen Konflikte und bekommen das Bewusstsein, wie unterschiedlich wir alle sind", fasst Meyer zusammen. Außerdem würden sie hier Kontakte für ihr Leben knüpfen. "Egal, ob beruflich oder privat. Wenn ich in Lettland Kanu fahren will, weiß ich, wer mir Tipps vor Ort geben kann", gibt der 51-Jährige ein Beispiel aus seiner Erfahrung. Träger des Eurocamps ist die Agsa. Als sie 1996 die Organisation des Eurocamps übernommen hatte, sollte neben dem kulturellen Austausch noch ein zweiter Aspekt einfließen. "So bekam die Jugendbegegnung einen Workcamp-Charakter", erklärt Meyer. Fünf Arbeitsstunden leisten die Jugendlichen täglich ab. Es werden Bänke gestrichen, Zäune errichtet. Jedes Jahr findet das Eurocamp an einem anderen Ort statt. Damit haben die Teilnehmer bereits in vielen Städten Sachsen-Anhalts ihre Spuren hinterlassen. "Wir wollen die Jugendlichen dazu bewegen, sich zu engagieren und auch Kontakt mit den Menschen vor Ort zu haben", sagt der Projektleiter. Die Arbeitssprache ist Deutsch, daher ist ein Kommunikationsproblem eher selten. "Das ist ein Kriterium bei der Bewerbung zum Eurocamp: Deutschkenntnisse. Das zweite ist das Alter." Zwischen 18 und 25 Jahren sollen die Teilnehmer sein. "Und wir empfehlen, dass sie sich vorher schon für Europa engagiert haben. Aber das ist kein Muss", so Meyer. Das Ziel ist letztendlich die interkulturelle Verständigung. Und das geschieht hier 24 Stunden am Tag. Bei der Arbeit, bei Sport oder gemeinsamen Ausflügen oder eben beim Theater. Mit verschiedenen Schwerpunkten setzen sich die Jugendlichen beim Theaterspiel auseinander. Bettina Büki und André Spengler haben sich mit ihrer Gruppe für den Schwerpunkt Festung Europa entschieden und sich damit beschäftigt, wie das Verhältnis zwischen Europa und der Welt in der Zukunft aussehen könnte. Insgesamt acht solcher Schwerpunkte gibt es. Im Mittelpunkt steht bei der Erarbeitung der Szenen wie sich Europa in der Zukunft, im Jahr 2050, entwickeln könnte. Zu sehen sind die verschiedenen Theaterstücke zur Zukunft Europas heute ab 21 Uhr im Park hinter dem Bildungshaus im Magdeburger Stadtteil Ottersleben.

Volksstimme Online 09. August 2013

http://www.volksstimme.de/mobile_website/startseite/1121665_Junge-Europaeer-reissen-Mauern-ein.html

Eurocamper bauen Sitzgelegenheiten für Magdeburger Jugendklubs

Aus Euro-Paletten werden bunte Bänke mit europäischen Grüßen

"Oase"-Leiter Thomas Kunde ist begeistert von der Motivation |



Lucia (Spanien), Eva (Tschechien), Ivana (Mazedonien), Ibolya (Ungarn), Konstantinos (Griechenland) und Irene (Spanien) (v.l.) sitzen auf den neuen Bänken Probe. Dahinter stehen ihre Betreuer, Eurocamp-Teamerin Silvia (l.) und "Oase"-Mitarbeiterin Jeannette Renning. |

Aus Holzpaletten bastelt eine Gruppe Eurocamper bunte Sitzbänke für Magdeburger Jugendklubs und schafft so bleibende Eindrücke in der Stadt.

Im schattigen Hof des Kinder- und Jugendhauses "Oase" wird derzeit international gehämmert und gepinselt. Sieben der europäischen Jugendlichen, die im Moment das Eurocamp in Magdeburg besuchen, werkeln dort fleißig an neuen Sitzgelegenheiten für die Jugendeinrichtungen der Stadt.

Zwei der passenderweise als Euro-Paletten bezeichneten Holzgestelle brauchen die Jugendlichen pro neue Sitzbank. Erst werden sie mit Hammer und Zange auseinandergenommen und anschließend neu zusammengesetzt. Dann beginnt der kreative Teil. Ibolya und Lucia haben mit ihrem zwischenzeitlich erkrankten Mitstreiter Thanasis eine Bank in den Landesfarben seiner Heimat Griechenland angemalt. Eine weitere Sitzgelegenheit zeigt einen Sonnenuntergang, noch eine andere einen Regenbogen, auf der nächsten steht "Hallo" in den verschiedensten Sprachen.

"Oase"-Leiter Thomas Kunde ist begeistert von der Motivation der Eurocamper. "Sie sind viel schneller als wir dachten. Bereits nach der ersten Woche mussten wir neue Paletten holen", erzählt er. "Ich finde das unheimlich klasse", ergänzt er. Ein paar Bänke will die Einrichtung natürlich behalten und zu ihrem neuen Standort in der Pablo-Neruda-Straße mitnehmen. Die anderen gehen an weitere Jugendeinrichtungen in der Stadt. Die Idee für den Bankbau stammt von Streetworker Jürgen Genzmann und dem "Oase"-Team, sagt Kunde weiter. Die Jugendlichen machen etwas für andere Jugendliche, was zur Motivation beitrage. Auch die "Oase"-Besucher bauen am Nachmittag begeistert mit.

Volksstimme Online 13. August 2013

http://www.volksstimme.de/mobile_website/startseite/1123654_Aus-Euro-Paletten-werden-bunte-Baenke-mit-europaeischen-Gruessen.html